

# Devisentelegramm

12.09.2025

08:01

Aktuelle Kurse								
( nicht handelbar )								
EUR / USD	1,1729	1,1731	EUR / AUD	1,7614	1,7626	EUR / HUF	391,53	391,93
EUR / GBP	0,8650	0,8654	EUR / NZD	1,9650	1,9663	EUR / CNH	8,3485	8,3501
EUR / CHF	0,9339	0,9345	EUR / HKD	9,1273	9,1289	GBP / USD	1,3551	1,3557
EUR / JPY	172,82	172,87	EUR / SGD	1,5030	1,5039	USD / CHF	0,7962	0,7967
EUR / CAD	1,6231	1,6235	EUR / TRY	48,5184	48,5321	USD / JPY	147,33	147,37
EUR / SEK	10,9272	10,9346	EUR / THB	37,0871	37,1638	USD / CAD	1,3838	1,3841
EUR / NOK	11,5664	11,5898	EUR / CZK	24,342	24,365	AUD / USD	0,6656	0,6658
EUR / DKK	7,4640	7,4651	EUR / PLN	4,2546	4,2567	NZD / USD	0,5966	0,5969

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1731-33	1,1722-24	1,1730-32	
New York	1,1744-46	1,1660-62	1,1732-34	
Tokio	1,1739-41	1,1719-21		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet mit 1,1730 USD und einem kräftigen Schub gen Norden in den heutigen – und gleichzeitig letzten – Handelstag dieser Woche. Der rasante Anstieg über die wichtige 1,17er-Marke wurde getrieben durch eine Reihe konjunktureller und geldpolitischer Ereignisse, die sich am gestrigen Tag ereignet haben. Den Anfang machte die Europäische Zentralbank, die ihren Einlagensatz erwartungsgemäß unverändert bei 2,00 % belassen hat. EZB-Präsidentin Christine Lagarde begründete diesen Schritt mit der Aussage, dass eine minimale Abweichung von der angestrebten 2 %-Inflationenmarke nicht unmittelbar besondere geldpolitische Maßnahmen erfordere. „Die Staatsanleihen des Euroraums funktionieren ordnungsgemäß und reibungslos bei guter Liquidität. Das ist unsere Beobachtung“, so Lagarde in der anschließenden Pressekonferenz. Auch aus den Vereinigten Staaten kamen marktrelevante Daten, die besondere Aufmerksamkeit erhielten. Im Fokus standen dabei die Verbraucherpreise (CPI), die zum Teil etwas heißer ausfielen als erwartet. Im Monatsvergleich stiegen die Preise um 0,4 % (erwartet bei 0,3%, Vormonat: 0,2 %). Im Jahresvergleich lag die Inflationsrate wie erwartet bei 2,9 % – nach 2,7 % im Vormonat. Ein klares Signal, dass sich die Teuerung hartnäckiger hält als bislang angenommen. Trotzdem bleibt die US-Notenbank bei ihrem geldpolitischen Kurs: Der Zinssenkungspfad der Fed scheint weiterhin intakt, und laut Fed Watch Tool liegt die Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung um 25 Basispunkte aktuell bei stabilen 88,7 %. Ein zusätzlicher Treiber für den Anstieg der Preise innerhalb der USA bleibt das Zollregime der US-Regierung. Die bereits in Kraft getretenen Maßnahmen gegenüber diversen Handelspartnern wirken sich zunehmend auf Produktionskosten und Verbraucherpreise aus. Gleichzeitig mehren sich die Anzeichen einer spürbaren Abkühlung am US-Arbeitsmarkt: Das US-Arbeitsministerium veröffentlichte Anfang der Woche eine besorgniserregende Statistik, nach der von März 2024 bis März 2025 mehr als 900.000 Jobs verloren gegangen sind. Gestern folgte die nächste Enttäuschung: Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe stiegen auf 263.000 – der höchste Wert seit 2021. Analysten hatten lediglich mit 235.000 Anträgen gerechnet. Das signalisiert: Die Dynamik auf dem US-Arbeitsmarkt lässt spürbar nach, und Unternehmen zeigen sich in ihrer Einstellungsbereitschaft zunehmend zurückhaltend. Am heutigen Freitag blicken die Marktteilnehmer gespannt auf die finalen deutschen Verbraucherpreise sowie auf das vielbeachtete Verbrauchervertrauen der Universität Michigan, das am Nachmittag veröffentlicht wird. Wir wünschen ein erholsames Wochenende!

**EURUSD** zeigt sich bei 1,1730 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir erneut auf die Hürde bei 1,1780 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1600 USD auf eine nächste große Unterstützung treffen könnten.

**EURGBP** startet bei 0,8650 GBP. Damit haben die gewohnten Marken 0,8550 GBP und 0,8760 GBP weiterhin Bestand. **EURCHF** pendelt um 0,9345 CHF. Wir verbleiben somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9520 CHF.

**EURJPY** tendiert heute Morgen bei 172,90 JPY. Sollte der Yen weiter an Terrain verlieren, könnte bei 173,00 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen könnten erst bei 170,85 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	VPI (YoY)	Aug	2,2%	2,2%
16:00	US	Verbrauchervertrauen (UoM)	Sep	58,0	58,2